

Stadt, Wandel und urbane Lebenswelten als Herausforderung für die Soziale Arbeit

VR Soziale Ungleichheit und Raum

Code	BA263	
Modultyp	related	
Niveau	intermediate	
Kategorie	Wahlpflicht	
ECTS-Credits	6	
Modulleitung	Prof. Dr. Matthias Drilling Nadine Käser, MA Barbara Schürch, lic. phil. Weitere Dozierende	
E-Mail Telefon	matthias.drilling@fhwn.ch	+ 41 61 228 59 12
	nadine.kaeser@fhnw.ch	+ 41 61 228 59 67
	barbara.schuerch@fhnw.ch	+ 41 61 228 59 75
Methodik und Didaktik	Vorlesung, Praxisprojekt, Gestaltung visuelles Produkt	
Leistungsnachweis	Praxisprojekt und Visualisierung der Ergebnisse	
Empfehlung	Besuch parallel oder im Anschluss an Modul BA261 oder BA262 derselben Vertiefungsrichtung	
Literatur	Deinet, Ulrich (Hg.) (2009). Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag. Drilling, Matthias/Oehler, Patrick (Hg.) (2015). Soziale Arbeit und Stadtentwicklung. Handlungstraditionen, Forschungsperspektiven und strategische Herausforderungen. Wiesbaden: VS Verlag. Grunwald, Klaus/Thiersch, Hans (Hg.) (2016). Praxis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit. Handlungszugänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. 3. Aufl. Weinheim: Juventa Verlag. Häussermann, Hartmut (2011). Stadtentwicklung. In: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München: Reinhardt. Riege, Marlo/Schubert, Herbert (Hg.) (2019). Sozialraumanalyse. Grundlagen – Methoden – Praxis. 6. Aufl. Köln: Sozial-Raum-Management. Weitere Literatur wird online zur Verfügung gestellt.	

Leitidee

Das Modul setzt sich aus der Perspektive von Individuen und Gruppen mit deren Lebenslagen und Lebenswelten auseinander und stellt Bezüge zu Stadtentwicklungsprozessen her. Städtische Veränderungsprozesse und ihre Auswirkungen auf urbane Lebenswelten werden thematisiert. Ziel ist es, die Zusammenhänge zwischen sozialer Ungleichheit, ausgewählten Lebenslagen und räumlichen Prozessen transparent zu machen und die damit verbundenen Herausforderungen und die Rolle einer professionellen Sozialen Arbeit kritisch zu reflektieren sowie entsprechende Handlungsstrategien kennenzulernen. Dabei soll die Interdependenz zwischen dem lokalen Lebensumfeld, der Einbettung in den städtischen Kontext und in nationale (sozial-)politische Entwicklungen nachvollziehbar werden. Dies kann an unterschiedlichen Beispielen verdeutlicht werden: anhand von Aufwertungs- und Verdrängungsprozessen, des Wohnens und der Obdachlosigkeit, der Nutzung von öffentlichen Räumen oder den spontanen Aneignungen im Rahmen der Recht-auf-Stadt- oder Occupy-Bewegungen. Das Modul geht den Fragen nach, wie sich solche Prozesse auf unterschiedliche Personengruppen, etwa Armutsbetroffene, auswirken. Was sind Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit? Mit welchen Methoden, Kompetenzen und Handlungsverständnissen begegnen Sozialarbeitende den betroffenen Bevölkerungsgruppen und verantwortlichen Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft? Einem lebensweltorientierten Verständnis folgend, werden Instrumente der aktorsorientierten Sozialraumanalyse eingeführt und in einer konkreten Projektarbeit oder Untersuchung angewendet. Die Studierenden verdichten die Ergebnisse der Analyse zu einer Kernbotschaft und übersetzen diese in eine für die Zielgruppe lesbare und prägnante Bildsprache. Das Visualisierungsprodukt ist ein Plakat und soll als Kommunikationsinstrument für die sozialraumbezogene Soziale Arbeit verstanden werden.

Modulinhalte

- Zusammenhänge zwischen sozialer Ungleichheit, Lebenslagen, Lebenswelten und räumlichen Bezügen
- Lebensweltorientierte Methoden der Sozialraumanalyse und Lebensweltanalyse
- Sensibilität für Bewohnerinnen und Bewohner und deren unterschiedliche Lebenswelten und Lebenslagen entwickeln
- Konzepte von Stadt- und Quartierentwicklung
- Visuelles Medium Plakat als Kommunikationsinstrument
- Erstellung eines Plakats nach formalen Gestaltungsgrundlagen und mit inhaltlicher Kernbotschaft

Professionskompetenz

Fachwissen

Prozessgestaltungsmodelle: Methoden, Verfahren und Interventionen

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Fähigkeit zur Innovation

Sozialkompetenz

Fähigkeit zur Kooperation

Semester	Ort	Tag	Zeit
HS	Oltén	Donnerstag	09.15–12.00 Uhr
FS	Muttenz	Dienstag	13.30–16.15 Uhr